



„Tut jeder in seinem Kreis das Beste, wird's in der Welt auch besser aussehen.“

Adolph Kolping

"Alle in einem Boot"

Karikaturen zu Afrika und Europa



Freundschaft und Misstrauen, Respekt und Unverständnis – das Verhältnis zwischen Europa und Afrika ist vielgestaltig. Für Karikaturisten eine wahre Fundgrube. Schonungslos beleuchten sie das Verhalten von Touristen, das Bemühen um Entwicklungshilfe, das Thema Flucht aus Afrika oder den Umgang mit der Schöpfung.

Veranstaltungsort

St. Albert

Madriдер Weg 52 | 67069 Ludwigshafen

Die Vortragsreihe wird unterstützt von missio München, dem Referat Weltkirche der Diözese Speyer und der Katholischen Erwachsenenbildung Speyer.



Vortragsreihe in der Fastenzeit

Zeit zum Umdenken



Kolpingsfamilie Ludwigshafen-Pfingstweide
8./15./22./29.3. und 19.04.2020 in St. Albert

Hallo,

wir, die Kolpingsfamilie Pfingstweide, laden Sie zu unserer Vortragsreihe in der Fastenzeit 2020 recht herzlich ein. Nach den Vortragsreihen „500 Jahre Reformation“ (2018) und „Christen aus aller Welt bei uns zu Hause“ (2019) haben wir uns in diesem Jahr einem hoch aktuellen Thema angenommen und es als Schwerpunktthema in unserem Halbjahresprogramm gesetzt. Dieses steht unter dem Motto:

„Zeit zum Umdenken.

Unsere Verantwortung für die Schöpfung“

In 5 Vorträgen widmen wir uns dem breiten Themenfeld Umwelt und

Schöpfungsverantwortung und das nicht nur reduziert auf das Klimathema. Hierfür konnten wir fachkundige Referenten gewinnen.

Vor und nach den Vorträgen haben Sie jeweils die Möglichkeit zum Besuch der Missio-Ausstellung

„Alle in einem Boot -

Karikaturen zu Afrika und Europa“.

Der Besuch einzelner Vorträge ist unabhängig voneinander möglich. Der Eintritt zu allen Vorträgen und zum Besuch der Ausstellung ist kostenfrei. Für eine freiwillige Spende zur Unterstützung des Missio-Projektes sind wir jedoch dankbar.

Wir würden uns freuen, Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen – seien Sie uns herzlich willkommen!

Im Namen der Kolpingsfamilie Pfingstweide
Wuni Kippenberger

Londoner Ring 81, 67069 Ludwigshafen
Kontakt: wuni@mayki.de; 0621-669518

Die Kolpingsfamilie bedankt sich recht herzlich bei Dr. Christian Mazenik (missio München) und Christoph Fuhrbach (Referat Weltkirche des Bistums Speyer) für die Unterstützung bei der Organisation der Vortragsreihe sowie der KEB als weiterer Kooperationspartner.

Vorträge

1.03.2020 – 10:00 Uhr

Eröffnungsgottesdienst zur Vortragsreihe in St. Albert

8.03.2020 – 17:00 Uhr

Die Erde ist des Herrn – Der Mensch Herr der Erde?
Noch ist Zeit zur Umkehr zum Leben

- Klaus Heidel, Heidelberg

Langjähriger Koordinator des ökumenischen Prozesses
Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten

15.03.2020 – 17:00 Uhr

Laudato Si – die ökologisch-soziale Enzyklika von Papst Franziskus – Was tun wir in unserem Umfeld für eine bessere Welt?

- Dr. Primož Lorenčak,

Multiplikator Globale Verantwortung des Bistums

22.03.2020 – 17:00 Uhr

Klima und Frieden – Auswirkung des Klimawandels auf den Weltfrieden

- Detlev Besier,

Pfarrer für Frieden & Umwelt der Evangelischen Kirche der Pfalz

29.03.2020 – 17:00 Uhr

Lokale Deutungen und Maßnahmen im Umgang mit dem Klimawandel in afrikanischen Ländern

- Wendpanga Eric Segueda, Burkina Faso

Fachpromotor Migration und Entwicklung

19.04.2020 – 17:00 Uhr

Nachhaltiger Lebensstil zwischen Lust, Frust und Freiheit

- Sibylle Wiesemann,

Umweltbeauftragte der Evangelischen Kirche der Pfalz

Schöpfung bewahren Sauberes Trinkwasser für die Bewohner von Kandi-Fo

Die Region von Kandi liegt im Nordosten von **Benin** und zählt ca. 1 Million Einwohner. Die meisten Menschen leben von der Landwirtschaft. Nur wenige Kilometer von der Diözese Kandi entfernt liegt das **Dorf Kandi-Fo** in dem knapp 1.700 **Menschen** leben. Die Bevölkerung von Kandi-Fo versorgte sich bis 2013 aus einem ausgegrabenen Wasserloch mit Wasser. Die Wasserversorgung war unzureichend und die Menschen erkrankten häufig durch das schmutzige Wasser. Die Diözese lies daher einen Brunnen bohren, aus dem das Wasser mit einer Elektropumpe aus der Tiefe gefördert wurde. Die Stromversorgung erfolgte über einen Dieselgenerator. Aufgrund der hohen Dieseldkosten ist die Wasserversorgung nicht immer sichergestellt. Mittlerweile ist der Generator defekt **und die Bewohner versorgen sich wieder am schmutzigen Trinkwasserloch.**

„Wasser ist Leben“, formuliert der Projektverantwortliche Abbé Romuald. Deshalb möchte die Diözese aus dem bestehenden Brunnen mit einer solarbetriebenen Pumpe sauberes Trinkwasser fördern. Projektkosten hierfür: 6.800 EUR.

**Bitte unterstützen sie dieses missio-Projekt.
Danke!**

